

Schüler bewiesen viel Forschergeist



Interessiert verfolgten die Besucher die Versuche der Schüler mit ihren Experimentalfahrzeugen. (Wolfgang Mrziglod)

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen. „TuWaS! – Das ist nicht nur eine Aufforderung, sondern steht als Abkürzung auch für „Technik und Naturwissenschaften an Schulen“. So heißt ein Förderprogramm für Grund- und auch weiterführende Schulen, welches das Interesse bei den Kindern für Technik und Naturwissenschaften wecken soll. Es fördert spielerisch die Denk- und Arbeitsweisen durch „untersuchendes Lernen“.

Das hört sich sehr pädagogisch an, doch wenn man beim Schulleiter der Albert-Einstein-Förderschule in Frechen-Bachem, Andreas Hens, nachfragt, stehen der Spaß und das Interesse am Neuen bei den 120 Jungen und zehn Mädchen seiner Schule im Vordergrund, wenn es ans Experimentieren geht. Und das Interesse, so Hens, ist nicht nur beim Nachwuchs groß: „Auch meine Kollegen sind begeistert, wenn sie von der entsprechenden Lehrerfortbildung kommen und dann das Material einsetzen können.“

TuWaS! bietet den Schulen erprobtes Material für den Unterricht an. In Kisten werden dazu alle Materialien inklusive der Handbücher für Lehrer und Schüler geliefert. Hens: „Das ist ja das Tolle daran, dass alles dabei ist, bis zum letzten Gummy oder Klebepunkt.“

Die entsprechenden Pakete befassen sich mit ganz unterschiedlichen Themen. Angefangen von mathematischen Dingen, wie Vergleichen und Messen, dreht es sich auch um Wetter, Festkörper und Flüssigkeiten, den Lebenszyklus eines Schmetterlings, elektrische Stromkreise und chemische Tests.

Für den Schulleiter der Förderschule sind diese Pakete und Kisten ein wahrer Segen. „Da unsere Schule aus allen Nähten platzt, haben wir keine Fachräume mehr. Auf diese Weise aber besteht die Möglichkeit, doch in die Themen einzusteigen und zu experimentieren.“ Nun bekam die Schule Besuch. Hens und Kristin Golfmann, TuWaS!-Koordinatoren der Schule, konnten neben Petra Klehn und Christian Brand von der Bildungs-Stiftung der Kreissparkasse Köln (KSK) als Sponsoren auch Iris Wirth (Projektleiterin für die Industrie- und Handelskammern Köln und Bonn) und die Mitglieder des Kreisschulenausschusses, Norbert Schorn (CDU) und Oliver Scheffler (SPD), die beide auch Mitglieder im Kuratorium der KSK-Bildungsstiftung sind, begrüßen.

Nach einer theoretischen Einführung ging es in eine der Klassen, wo Schüler gerade mit selbst gebauten kleinen Fahrzeugen experimentierten. Sie mussten die Fahrzeuge anhand einer Zeichnung aus den vorhandenen Materialien nachbauen und danach mehrere Testfahrten unternehmen. Die Probefahrten wurden anschließend genau dokumentiert.

Derzeit läuft das Projekt im Kammerbereich Köln/Bonn an 135 Schulen, erläuterte Iris Wirths. Aus dem Rhein-Erft-Kreis sind 22 Schulen beteiligt, dabei sehr viele aus Pulheim und Brühl. In Frechen ist außerdem noch die Gemeinschaftsgrundschule Grefrath vertreten.